

Weiterbildungsoffensive der ambulanten augenchirurgischen Zentren der OcuNet Gruppe geht in die nächste Runde

Alle ambulanten augenchirurgischen Zentren der OcuNet Gruppe haben eine Weiterbildungsbefugnis, nahezu alle bilden derzeit auch Ärzte zu Fachärzten für Augenheilkunde weiter. Insgesamt 10 % aller Weiterbildungsassistenten sind in einem der angeschlossenen 19 Zentren tätig. Ihnen werden dort die patienten- und fachbezogenen Inhalte vermittelt. Um den Weiterbildungsassistenten auch Querschnitts- und Vertiefungsthemen auf hohem Niveau nahe zu bringen, wurde das OcuNet Camp entwickelt: hochkarätige Fachleute schulen die Weiterbildungsassistenten. Herr Prof. Thomas Neuhann (MVZ Augenheilkunde, München), Mitglied in der Programmkommission, erläutert die Intention „Um auf die vielfältigen Anforderungen als Facharzt für Augenheilkunde vorbereitet zu sein, braucht man auch umfassenden theoretischen Hintergrund. Wer könnte das besser vermitteln, als der jeweilige Experte in seinem Gebiet.“

Ende Oktober ist das OcuNet Camp in die 2. Runde gegangen: 22 Teilnehmer aus ambulanten augenchirurgischen Zentren in ganz Deutschland wurden drei Tage in den Fächern komplexere ophthalmologische Untersuchungstechniken des Hinterabschnitts und des Vorderabschnitts, Mikrobiologische Untersuchungsmethoden beim Auge, Spezielle Pharmakologie des Auges sowie Immunologie und Immunpathologie des Auges von Referenten aus der Ophthalmologie, Pharmakologie und Mikrobiologie geschult. Die Theorie wurde durch praktische Übungen mit der Pentacam® von Oculus, dem Daytona™ von Optos, dem Cirrus OCT® von Zeiss und dem Galilei™ von Ziemer sowie einem mikrobiologischen Minilabor unterstützt. Praktische Übungen halfen den Teilnehmern auch, die Situation ihrer sehbehinderten und blinden Patienten besser zu verstehen. In einem Selbsterfahrungsparcours durchliefen sie mit Brillen, die verschiedene Augenerkrankungen simulieren, Alltagsaufgaben.

Das 2. OcuNet Camp kam bei den Teilnehmern – viele davon „Wiederholungstäter“ vom 1. OcuNet Camp im Februar dieses Jahres – sehr gut an. Das spiegeln die Teilnehmerbefragungen und die zahlreichen Gespräche wider. Frau Dr. Schmickler vom Augen-Zentrum-Nordwest, Ahaus, und ebenfalls Mitglied der Programmkommission hörte viele der Vorträge selber an und resümierte: „Es war eine Freude zu sehen, wie wissbegierig, diskussionsfreudig und engagiert die jungen Kollegen bei der Sache waren. Aber auch die Referenten zeigten sich zufrieden über ein hoch motiviertes Publikum.“

Das Gesamtprogramm des OcuNet Camps ist auf insgesamt 3 Module à 3 Tage verteilt. Das nächste Modul des OcuNet Camps für Weiterbildungsassistenten der OcuNet Zentren wird im Februar 2014 am Chiemsee veranstaltet. Auch hier gibt es wieder interessante Themen: Neuroophthalmologie, Strabologie, Elektrophysiologie und Ophthalmogenetik.

Die OcuNet Gruppe in Zahlen und Fakten

Ende 2012 waren der OcuNet Gruppe 16 % aller Fachärzte für Augenheilkunde angeschlossen. 19 Zentren und 491 unabhängige Praxen unterhielten insgesamt 768 Standorte. In 2012 wurden 253.075 Operationen am Auge von den Zentren durchgeführt, das sind rund 15 % aller augenchirurgischen Operationen in Deutschland. Ca. 5 Mio. Patienten haben die Zentren und Praxen zusammen in 2012 konservativ behandelt. Per 31.12.2012 arbeiteten insgesamt 319 Fachärzte für Augenheilkunde in einem der 19 Zentren und rd. 640 in den unabhängigen OcuNet Praxen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die OcuNet Zentrale:

Dr. rer. medic. Ursula Hahn
Geschäftsführerin der OcuNet Verwaltungs GmbH
Friedrichstraße 47
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 179 32 66
Fax: 0211 – 179 32 67
Mail: zentrale@ocunet.de
Internet: www.ocunet.de

Düsseldorf, im November 2013

Bildunterschriften

Gruppenfoto:
Die Teilnehmer des 2. Moduls der OcuNet Weiterbildungsoffensive „OcuNet Camp“.

Mikrobiologie:
In einem mikrobiologischen Minilabor vertieft Frau Dr. Herminia Mino de Kaspar, LMU München, mit den Teilnehmern die theoretischen Kenntnisse.